

## LESERBRIEFE

Die Leserbriefе stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Protest friedlich bekunden

#### Betr.: Resolution im Kreistag

Für die CDU ist es, wie für jede demokratische Partei, selbstverständlich, dass rechtsextremistische Aufmärsche nicht stattfinden dürfen. Es muss unter allen Umständen verhindert werden, dass nationalsozialistisches Gedankengut verbreitet wird. Doch Gegendemonstrationen verlaufen leider nicht immer friedlich. Erst die Teilnahme gewaltbereiter Linksradikaler und Chaoten lässt die Situation oftmals eskalieren. Als Folge wird nur noch größeres Gewaltpotential auf allen Seiten freigesetzt.

Wenn der Fraktionsvorsitzende der Linkspartei, Herr Matetzki, die Rechtsradikalen als „Mörder“ und die Gegendemonstran-

ten „maximal als Sachbeschädiger“ bezeichnet, sorge ich mich darum wie Herr Matetzki aktuelles Geschehen wahrnimmt. Und wenn sein Parteifreund Herr Eggers-Frie sich öffentlich als „Anti-Demokraten“ outet, mache ich mir ernsthafte Sorgen um das politische Verständnis der Linkspartei.

Ich wünsche mir, dass alle sich zu demokratischen Grundwerten bekennenden politischen Vereinigungen friedlich ihren Protest bekunden. Die Initiatoren von Gegendemonstrationen müssen aber unter allen Umständen sicherstellen, dass friedlich demonstriert wird. Gewaltbereite Chaoten und Autonome dürfen die Protestaktion nicht für ihre Zwecke missbrauchen.

**Kai Feuerschütz, CDU-Kreistagsabgeordneter Uetersen**